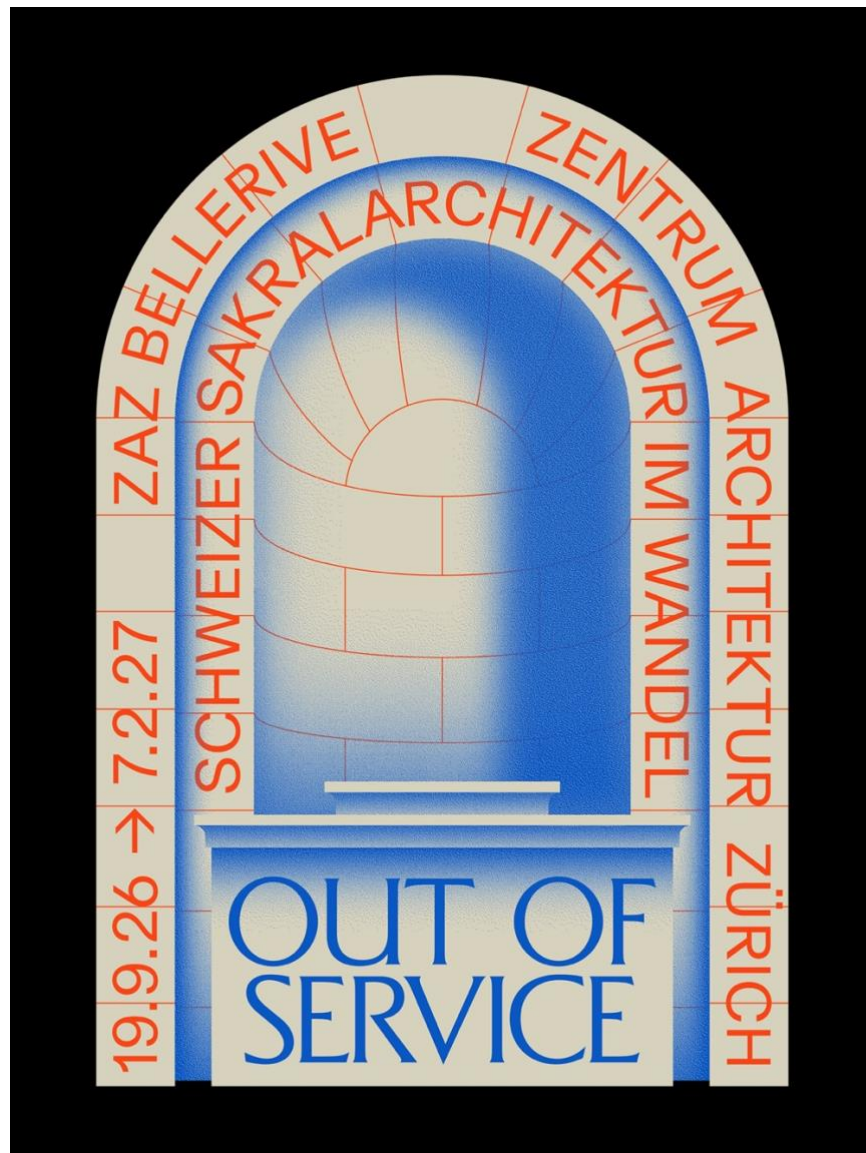


MEDIENMITTEILUNG



Poster Ausstellung, Grafik ©2025 Tristesse
[Download Flyer](#)

Das ZAZ BELLERIVE
Zentrum Architektur Zürich zeigt vom 19.
September 2026 bis 7. Januar 2027 die
Ausstellung «Out of Service? – Schweizer
Sakralarchitektur im Wandel», kuratiert von
Fabian Ruppanner und Nora Hochuli – ZAZ
BELLERIVE Zentrum Architektur Zürich.

Vernissage:
Freitag, 18. September 2026
Beginn: 19:00 Uhr, Türöffnung: 18:30 Uhr

Medienrundgang und Preview:
Freitag, 18. September 2026, 17:00 Uhr
Weitere Infos per Mail
info@zaz-bellerive.ch
oder telefonisch unter
044 545 80 01

ÜBER DAS ZAZ BELLERIVE ZENTRUM ARCHITEKTUR ZÜRICH

Das ZAZ BELLERIVE Zentrum Architektur Zürich ist ein offener Begegnungsort, Ausstellungsraum, Veranstaltung- und Vermittlungszentrum rund um Fragen der Baukultur. Es reflektiert und befördert die kritische Wahrnehmung von Architektur und Theorie sowie den öffentlichen Diskurs von Städtebau und Stadtentwicklung, Umwelt, Gesellschaft, Design und Architekturgeschichte.

Die Wechselausstellungen, Diskussionsveranstaltungen, Vorträge und partizipativen Vermittlungsgefässe richten sich über das Fachpublikum hinaus und ganz besonders an die breite Öffentlichkeit. Ein spezielles Augenmerk liegt dabei auf dem Dialog und dem trans- und interdisziplinären Austausch von Wissen sowie der Stärkung von Veranstaltungsangeboten, die in Kooperation mit vielfältigen Institutionen, Bildungseinrichtungen und diversen Akteur:innen der Baukultur realisiert werden.

ÜBER DIE AUSSTELLUNG

Ob barocke Opulenz, moderne Schlichtheit oder brutalistische Härte; schallendes Glockengeläut, religiöse Rituale oder andächtige Stille.

Sakralbauten nehmen seit Jahrhunderten eine zentrale Stelle in der Schweizer Gesellschaft ein. Ihre Hallen waren lange Zeit das Zentrum von Alltag, Religion und Gemeinschaft, ihre Türme markierten den Mittelpunkt ländlicher Dörfer und städtischer Quartiere.

Doch immer weniger durchdringen Glaube und Kirche die Schweizer Bevölkerung. Viele der einst belebten Gotteshäuser stehen zunehmend leer, während ausbleibende Steuereinnahmen ihren aufwändigen Unterhalt erschweren. Daher machen sich immer mehr Kirchgemeinden auf die Suche nach alternativen Immobilien-Strategien. Doch welche rituellen und architektonischen Qualitäten gilt es dabei zu erhalten? Welche neuen Nutzungen könnten in den einst heiligen Hallen Platz finden? Und was darf – und muss – sich verändern, damit unser sakraler Baubestand als identitätsstiftendes und gemeinschaftliches Erbe erhalten bleibt?

Die Ausstellung zeigt anhand historischer und zeitgenössischer Projekte aus der Schweiz, wie viele unterschiedliche Wege der Transformation dabei möglich sind – von ausgebauten Kirchenbänken bis zum Abbruch. So soll ein kollektiver Diskurs um Wandel und Erhalt von Sakralbauten entstehen. Denn damit ihr architektonischer und kultureller Wert bewahrt bleibt, verdienen sie neue gesellschaftliche Bedeutungen – auch neben religiöser Rituale.

FOKUS SAKRALARCHITEKTUR

Die Ausstellung beleuchtet den Wandel christlicher Sakralbauten aus unterschiedlichen Perspektiven – von liturgischen und ökonomischen bis zu typologischen und städtebaulichen Fragen. Im Fokus stehen die evangelisch-reformierte und die römisch-katholische Landeskirche. Mit fortschreitender Säkularisierung verlieren sie nicht nur Mitglieder, sondern auch Steuergelder für Betrieb und Unterhalt ihres Baubestandes. So suchen Kirchgemeinden schweizweit nach neuen Nutzungen – von öffentlichen Zwecken bis zur profitablen Vermietung.

Am Beispiel der Stadt Zürich wird dieser Strukturwandel konkret. Daten von Katholisch Stadt Zürich – Stadtverband der katholischen Kirchgemeinden – und der Reformierten Kirche Zürich – seit 2019 gesamtstädtisch organisiert und damit grösste Kirchgemeinde der Schweiz – zeigen ihre unterschiedlichen Ausgangslagen, Herausforderungen und Strategien.

Fallbeispiele aus der ganzen Schweiz dokumentieren die Bandbreite möglicher Ansätze. Denn Universallösungen gibt es nicht: Architektur, Besitzverhältnisse, kantonale Regelwerke, finanzielle Spielräume und Beteiligte unterscheiden sich von Fall zu Fall – und machen einen breiten öffentlichen Diskurs umso wichtiger.

Ein spezifischer Einblick in den Wandel von Sakralarchitektur erlaubt das Kloster Ilanz im Kanton Graubünden. Da die Gemeinschaft überaltert ist, steht Verkauf und Umnutzung der Anlage kurz bevor. In einem gemeinsamen Prozess handeln das Kloster und Studierende der ETH Zürich eine mögliche Zukunft aus. Zusätzlich dokumentieren Filme das Leben der Schwestern zwischen Wandel und Erinnerung.

FAZIT / EINLADUNG AN DAS PUBLIKUM

«Out of Service?» versteht Sakralarchitektur als kollektives Erbe. Kirchen prägten und prägen weiterhin Städte, Dörfer und kollektive Erinnerungen – ihre Wandel soll deshalb nicht allein Aufgabe einzelner Kirchgemeinden sein. Die Ausstellung möchte einen breiten Diskurs anregen: nicht nur über mögliche Nutzungen, sondern darüber, wer künftig Verantwortung für dieses Erbe trägt.

DOKUMENTIERTE PROJEKTE

Kloster Ilanz GR
Verkauf und Umnutzung
Designstudio Langenberg und Bischof Föhn,
Departement Architektur ETH Zürich

Kathedrale St. Gallen
Einbau Altar, 2013
Caruso St John Architects

Temple de la Fusterie, Genf
Sanierung und Umbau, bis 2027
Féroé Architectes

Haus der Diakonie, Zürich
(ursprünglich Kirchgemeindehaus Wipkingen)
Sanierung und Umbau, bis 2027
ARGE Conen Sigl Architekt:innen und
Vollenweider Baurealisation

Grossmünster Zürich
Sanierung, bis 2029
Beer Merz Architekt:innen

Basler Münster
Dauerrenovation, seit 1986
Stiftung Münsterbauhütte

Kirche Wipkingen, Zürich
Sanierung und Umnutzung, 2026
Vécsey Schmidt Architekt:innen

Kirche St. Christophorus, Basel
Abbruch und Neubau, 2020
Lorenz Architekten

Kirche St. Leonhard, St. Gallen
Verkauf, 2005
Giovanni Cerfeda

Kirche Witikon, Zürich
Abbruch und Nachverdichtung
Penzel Valier

Wohnhaus Sennhauserweg, Zürich
Neubau, 2025
Atelier Scheidegger Keller

Gemeindehaus Oekolampad, Basel
Verkauf und Umnutzung, 2024
Vécsey Schmidt Architekt:innen

Kirche Saatlen, Zürich
Anbau und Nachverdichtung
ARGE KilgaPopp Architekten und
Baumberger Stegmeier Architekten

Kannenfeldpark, Basel
Umnutzung Friedhof, 1952
Richard Arioli

Friedhof Horw LU
Teilumnutzung Friedhof, 2029
Raderschall Partner Landschaftsarchitekten

First Church of Christ, Scientist, Basel
Verkauf und Umnutzung, 2020
Beer Merz Architekt:innen

Kirche Auf der Egg, Zürich
Umnutzungen, seit 2015

Barfüsserkirche, Basel
Sanierung und Neunutzung, 1894
Gustav und Julius Kelterborn

Abbatiale Bellelay, Saicourt BE
Sanierung und Neunutzung, 1960

Bullingerkirche, Zürich
Umbau und Zwischennutzung, 2023
Ernst Niklaus Fausch Partner

Kirche Felsberg GR
Umbau, 2023
dieArchitektengruppe, Christian Müller

Alterszentrum St. Josef, Kloster Ingenbohl SZ
Abbruch und Neubau, 2023
Boltshauser Architekten

Kirche Rosenberg, Winterthur ZH
Einbauten und Zwischennutzungen, 2015 und 2021
Architekten-Kollektiv, Markus Jedele

VERMITTLUNG: VERANSTALTUNGEN UND FÜHRUNGEN

Die Ausstellung wird von einem diversen Rahmenprogramm begleitet, das die Ausstellungsschwerpunkte unterstützt.

VERANSTALTUNGEN

Freitag, 18.9.2026, 19:00 Uhr
Öffentliche Vernissage

Donnerstag, 24.9.2026, 18:00 Uhr
TOUR D'ÉGLISE

Velo-Tour zu sakralen Transformationen in der Stadt Zürich in Kooperation mit Denkmalpflege Stadt Zürich und Open House Plus+

Die Führung besucht drei unterschiedliche Beispiele, wie sich der Wandel von Sakralarchitektur in der Stadt Zürich zeigt: die Weiterentwicklung des Kirchgemeindehaus Wipkingen zum Haus der Diakonie, der Umbau der Kirche Wipkingen zu Schulraum und die Zwischennutzung der Bullingerkirche zum temporären Rathaus. Vor Ort geben Architekt:innen und Vertreter:innen der städtischen Denkmalpflege Einblick, wie das Weiterbauen an Sakralbauten die stetige Aushandlung zwischen Wandel und Erhalt bedeutet.

Montag, 5.10.2026, 18:00 Uhr
HEILIGE BAUSTELLE

Führung durch die Baustelle des Grossmünsters in Kooperation mit Reformierte Kirche Zürich Kirchenkreis 1

Das Grossmünster wurde zwischen 1100 und 1220 erbaut. Um die wertvolle mittelalterliche Substanz des Zürcher Wahrzeichens langfristig zu erhalten, wird es in den nächsten Jahren aussen und innen umfassend instandgesetzt. Die Führung ist eine Entdeckungstour durch die Baustelle, um zu erfahren, wie Fachleute unter Einsatz moderner und traditioneller Techniken arbeiten.

Donnerstag, 29.10.2026, 19:00 Uhr
KIRCHENBAU.END

Kunstereignis und Dialog zur Frage «Wer wollen wir werden?» in Kooperation mit Schweizerische St. Lukasgesellschaft für Kunst und Kirche SSL

Die mehr als hundert Jahren handelt die SSL in der Schweiz Sakralbau, Architektur und Kunst aus. Während einst Bau und Ausstattung im Vordergrund standen, liegt der Fokus heute auf der dem Wandel. Das sich etwas verändern muss ist klar. Zu diskutieren gilt es aber, wohin, wie und mit wem.

Mit Christoph Franz, Vize-Präsidium SLL; Hans Thomann, Künstler und SSL-Mitglied; Moderation Csongor Kozma, Paulus Akademie
Weitere Teilnehmende werden zeitnah auf Webseite und Social Media angekündigt.

Donnerstag, 19.11.2026, 19:00 Uhr
HOLY PORTFOLIO

Podiumsdiskussion über Wandel und Immobilienstrategien in Kooperation mit Reformierte Kirche Zürich, Katholisch Stadt Zürich und Hochbaudepartement Stadt Zürich

Angeregt durch die Analyse ihres Baubestandes schlossen sich 2019 praktisch alle städtischen Kirchgemeinden zur Reformierten Kirche Zürich zusammen. So wurde sie nicht nur die grösste Kirchgemeinde der Schweiz, sondern verwaltet heute ein Immobilien-Portfolio von knapp CHF 1.1 Milliarden. Im Austausch mit Behörden und Verteter:innen der Kirchen werden die daraus entstehenden Chancen aber auch Risiken diskutiert.

Teilnehmende werden zeitnah auf Webseite und Social Media angekündigt.

Donnerstag, 4.2.2027, 19:00 Uhr
ZWISCHEN WANDEL UND ERHALT

Finissage mit Kurzpräsentationen und Diskussion über Wandel in sakraler Architektur in Kooperation mit beteiligten Architekt:innen

Kirchen bauen ist das eine, Kirchen weiterbauen das andere. Die in der Ausstellung dokumentierten Projekte dienen als Ausgangslage, um darüber zu diskutieren, was dabei möglich ist. Und wie Architektur zwischen Wandel und Erhalt von Sakralbauten vermitteln kann.

Weitere Teilnehmende werden zeitnah auf Webseite und Social Media angekündigt.

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Donnerstags

8.10.2026, 26.11.2026, 7.1.2027, 18:30 Uhr

Informationen zu den Führungen und weiterer Veranstaltungen entnehmen Sie unserer

Webseite: zaz-bellerive.ch

KOOPERATIONEN

Kuration

Fabian Ruppanner und Nora Hochuli,
ZAZ BELLERIVE Zentrum Architektur Zürich

In Kooperation mit

Reformierte Kirche Zürich
Katholisch Stadt Zürich
Professur für Konstruktionserbe und
Denkmalpflege – Prof. Dr. Silke Langenberg,
Design-studio Langenberg und Bischof Föhn –
Departement Architektur ETH Zürich,
Adrian Dorschner und Kloster Ilanz
Basler Münsterbauhütte und Museum Kleines
Klingental
Archäologie und Denkmalpflege Kanton Zürich

Ausstellungsunterstützung

Reformierte Kirche Zürich
Departement Architektur ETH Zürich
SIA Sektion Zürich
Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte

Sponsoring

videocompany.ch
item

Veranstaltungspartnerschaft

Schweizerische St. Lukasgesellschaft für Kunst und
Kirche SSL
Denkmalpflege Stadt Zürich

Trägerschaft Verein ZAZ BELLERIVE

BSA ZAGG Zürich
SIA Sektion Zürich
Departement Architektur ETH Zürich
Architekturforum Zürich

ZAZ BELLERIVE wird unterstützt von

Stadt Zürich Kultur

Grafik

Tristesse

Ausstellungsgestaltung

ZAZ BELLERIVE in Zusammenarbeit mit
Sebastian Kommer

KONTAKT FÜR WEITERE AUSKÜNFTE UND MATERIALIEN

ZAZ BELLERIVE
Zentrum Architektur Zürich
Höschgasse 3
8008 Zürich

zaz-bellerive.ch
+41 44 545 80 01
info@zaz-bellerive.ch

Inhaltliche Auskunft Ausstellungsprojekt

Fabian Ruppanner
Kuration und Produktionsleitung

+41 44 545 80 01
fruppanner@zaz-bellerive.ch

Auskunft Betrieb und Projektkoordination

Maya Kägi Götz
Leiterin Betrieb

+41 44 545 80 03
mkaegi@zaz-bellerive.ch

Auskunft Trägerschaft

Johannes Käferstein
Präsident Verein ZAZ BELLERIVE
c/o Käferstein & Meister Architekten AG

Bildmaterial und weitere Infos stehen Ihnen auf
Anfrage oder nach der Vernissage auf der Webseite
zaz-bellerive.ch zum Download bereit.